

DREHMOMENT

DOKUMENTATION

PRODUKTIONSKUNST
FESTIVAL

4.-28.10.2018



KulturRegion
Stuttgart

4.–28.10.2018

»Drehmoment«

Das Produktionskunst-Festival

Das Projekt »Drehmoment« der KulturRegion Stuttgart öffnete im Jahr 2018 der Kunst den Zugang zu industriellen Ressourcen in der wirtschaftsstarken Region. In 21 Kommunen wurden 29 unterschiedliche Industrie- und Handwerksbetriebe als Projektpartner gewonnen. Die Bandbreite reichte dabei vom mittelständischen Familienunternehmen über Start-ups bis hin zu global agierenden Großunternehmen. 34 nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler entwickelten dort mithilfe der ungewohnten Möglichkeiten – Maschinen, Fertigungsprozessen, Produkten oder der Belegschaft – 27 neue Kunstwerke.

Bei einem regionsweiten Festival vom 4. bis zum 28.10.2018 wurde die entstandene »Produktionskunst« – von konzeptueller Kunst über Klanginstallationen oder Skulpturen bis hin zu Roboter- und Virtual-Reality-Kunst – präsentiert.

Neun Kunstwerke sind auch nach dem Festivalzeitraum weiterhin zu erleben.

Mit einem gemeinsamen Auftakt am 4.10.2018 im »Im Wizemann« in Stuttgart startete das regionsweite Festival. Die Eröffnungsveranstaltung gab den rund 300 Gästen einen Ausblick auf die kommenden Wochen.

Wissenschaftlich beleuchtet wurde das Aufeinandertreffen von Kunst und Industrie am 20.10.2018 beim Symposium »Drehpunkt« im GETRAG Areal in Ludwigsburg. Dabei wurde untersucht, welche Chancen und Herausforderungen eine Zusammenarbeit von Kunst und Wirtschaft birgt und wie sich Industrie und Arbeitswelt in der Zukunft verändern werden.

Beim Maker Mini-Festival »Dreh durch!«, das vom 26. bis 27.10.2018 an der Stuttgarter Merz Akademie unter der Schirmherrschaft von Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut stattfand, entdeckten Kinder und Jugendliche die Kombination von Kunst und Technik auf spielerische Weise.

An den Festivalwochenenden konnten bei insgesamt acht Bustouren die Kunstwerke in der gesamten Region besucht werden. Dabei gaben u.a. beteiligte Künstlerinnen und Künstler Einblicke in die entstandene Produktionskunst.

Engagement der teilnehmenden Kommunen und Unternehmen

»Drehmoment« vor Ort

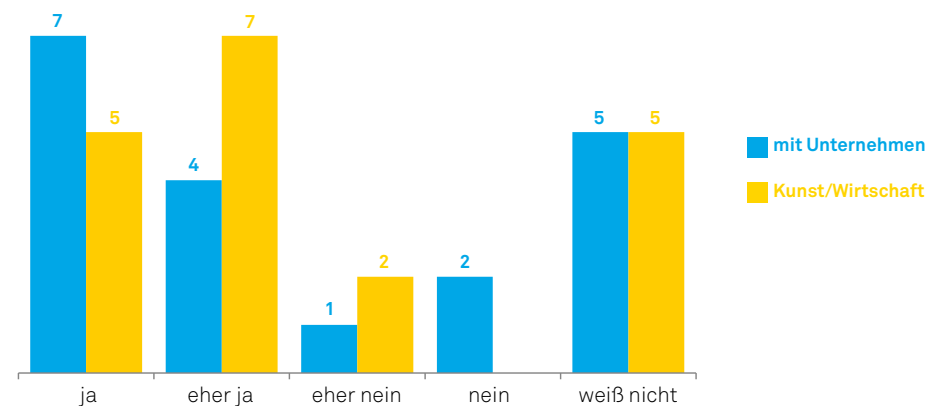
21 Städte und Gemeinden beteiligten sich an dem Projekt der KulturRegion Stuttgart – darunter eine 8.500-Einwohner-Gemeinde wie Waldenbuch bis hin zur Landeshauptstadt Stuttgart.

In den Kommunen nahmen 29 Unternehmen und Institutionen teil. Das Projekt schuf bei den Beteiligten ein Bewusstsein für neuartige Kooperationsmöglichkeiten von Kunst und Wirtschaft/Industrie. So ergaben sich fruchtbare Partnerschaften über das Projekt hinaus und die Vernetzung der Akteure wurde gestärkt.

Durch das Aufeinandertreffen von Kunst und Industrie beförderte »Drehmoment« kreative Ansätze im interdisziplinären Transfer. Die neuartige Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Unternehmen schuf Raum für gegenseitige Inspiration, Innovation und künstlerische Forschung, indem Künstler die Grenzen technischer Infrastruktur ausloteten, Verfahrensmuster aufbrachen und so neue Sichtweisen und Perspektivwechsel ermöglichten.

Wird es nach Einschätzung der beteiligten Kommunen zukünftig eine weitere Zusammenarbeit mit dem Unternehmen / generell zwischen Kunst und Wirtschaft geben?

(Anzahl der jeweiligen Antworten)



Unsere Besucher

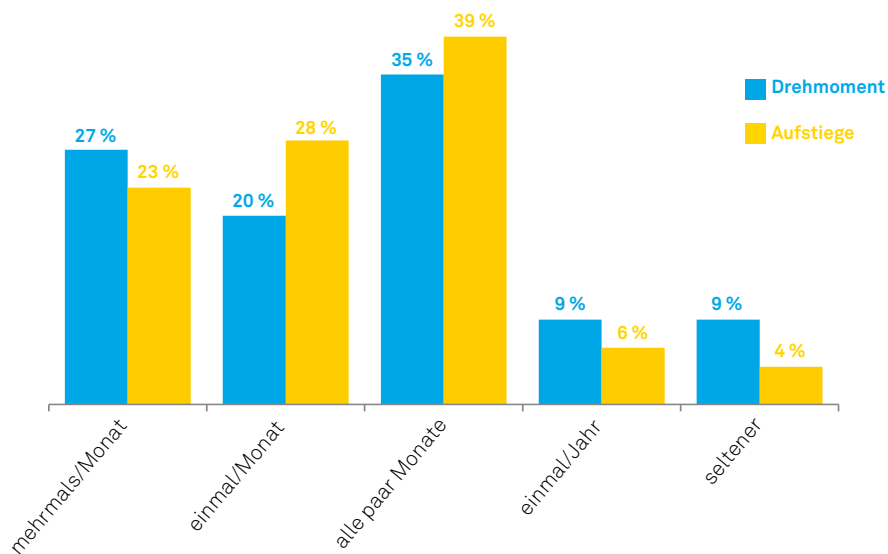
Drehmomente erleben

Die Befragung der Besucher erfolgte bei Veranstaltungen in 16 Kommunen sowie bei vier Bustouren.

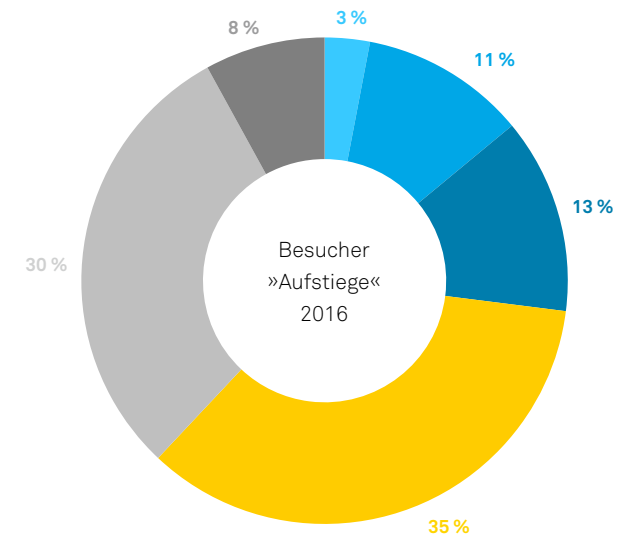
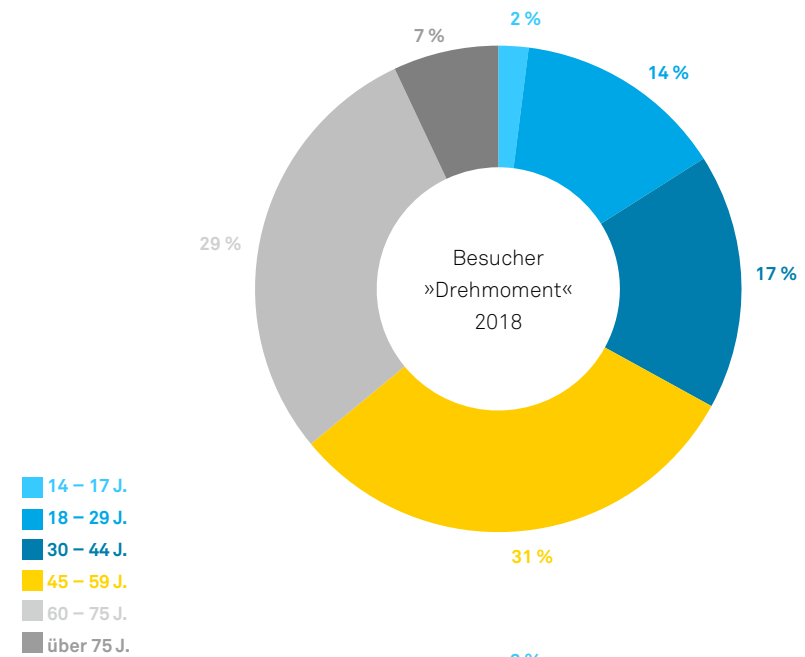
Der Altersdurchschnitt der Besucher von »Drehmoment« lag bei 51 Jahren und sank damit leicht im Vergleich zu »Aufstiege« 2016 (52 Jahre). Insbesondere war die Altersgruppe der 18- bis 44-Jährigen mit 31% stärker vertreten als zuvor (2016: 24%, »Garten Eden« 2014: 15%).

Das Publikum des Produktionskunst-Festivals war im Vergleich zur baden-württembergischen Bevölkerung überdurchschnittlich hoch gebildet: 58% Akademiker stehen 19% in der Bevölkerung gegenüber. Die KulturRegion Stuttgart erreicht jedoch mit ihren Festivals mehr seltene Kulturnutzer als dies von Befragungen anderer Kulturveranstaltungen bekannt ist. Bei »Drehmoment« stieg der Anteil derjenigen Besucher, die einmal pro Jahr oder seltener Kulturveranstaltungen besuchen, im Vergleich zu »Aufstiege« noch einmal von 10% auf 18%. Ein Grund hierfür kann u.a. in der gelungenen Kooperation mit den Unternehmen liegen, durch die neue Zielgruppen erreicht wurden.

Wie häufig im Jahr besuchen die befragten Besucher in etwa Kulturveranstaltungen?



Vergleich der Altersstruktur der Besucher bei Festivals der KulturRegion Stuttgart



Die Besucher waren in rund der Hälfte der Fälle (53%) Einwohner des Veranstaltungsortes. Berechnet man die durchschnittliche Entfernung zwischen Wohn- und Veranstaltungsort für diejenigen Besucher, die nicht am Veranstaltungsort wohnen, beträgt diese 36,2 km (Aufstiege 2016: 37,6 km, Garten Eden 2014: 23,5 km). Es gelingt also, Menschen zu motivieren durch die Region zu reisen und Angebote auch außerhalb ihres Wohnortes wahrzunehmen.

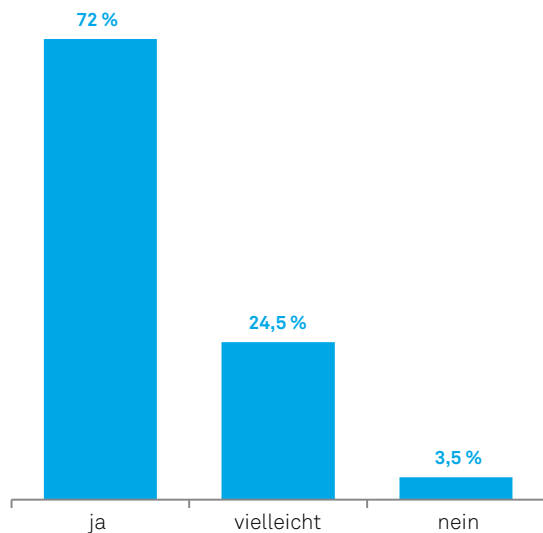
55% der befragten Besucher gaben an, bereits frühere Festivals der Kultur-Region Stuttgart besucht zu haben (33% Aufstiege, 10% Garten Eden, 19% andere).

Die Zufriedenheit der befragten Besucher war hoch: 72% der Befragten wollten die Besichtigung des Kunstwerks weiterempfehlen (weitere 24,5% vielleicht).

Dem entspricht auch die Einschätzung durch die beteiligten Kommunen: Die Resonanz der Besucher wurde überwiegend sehr positiv oder positiv beurteilt. Zudem wurden die Projektverantwortlichen in den Kommunen befragt, wie sie die Resonanz von Seiten der Politik, der Presse, der am Projekt beteiligten Unternehmen sowie weiterer Kooperationspartner einschätzen. Auch hier ist das Projekt nach Einschätzung der Kommunen überwiegend sehr positiv oder positiv aufgenommen worden.

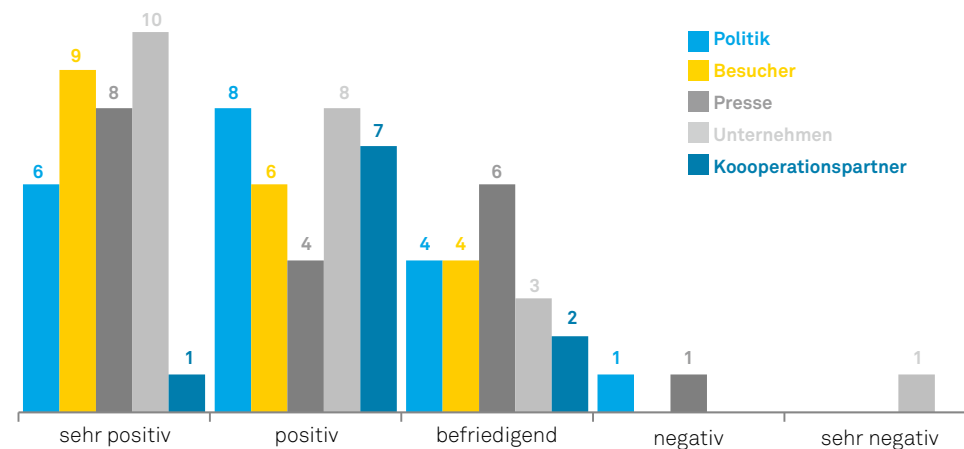
Unter den befragten Besuchern des Produktionskunst-Festivals lässt sich allgemein eine hohe Verbundenheit mit ihrem Wohnort feststellen: Fast 90% fühlen sich mit ihm stark oder eher stark verbunden. Mit der Region Stuttgart fühlen sich 78% der Befragten stark verbunden oder verbunden.

Empfehlen die Besucher die Besichtigung des Kunstwerks/der Kunstwerke weiter?



Wie schätzen die beteiligten Kommunen die Resonanz auf das Projekt ein?

(Anzahl der jeweiligen Antworten)



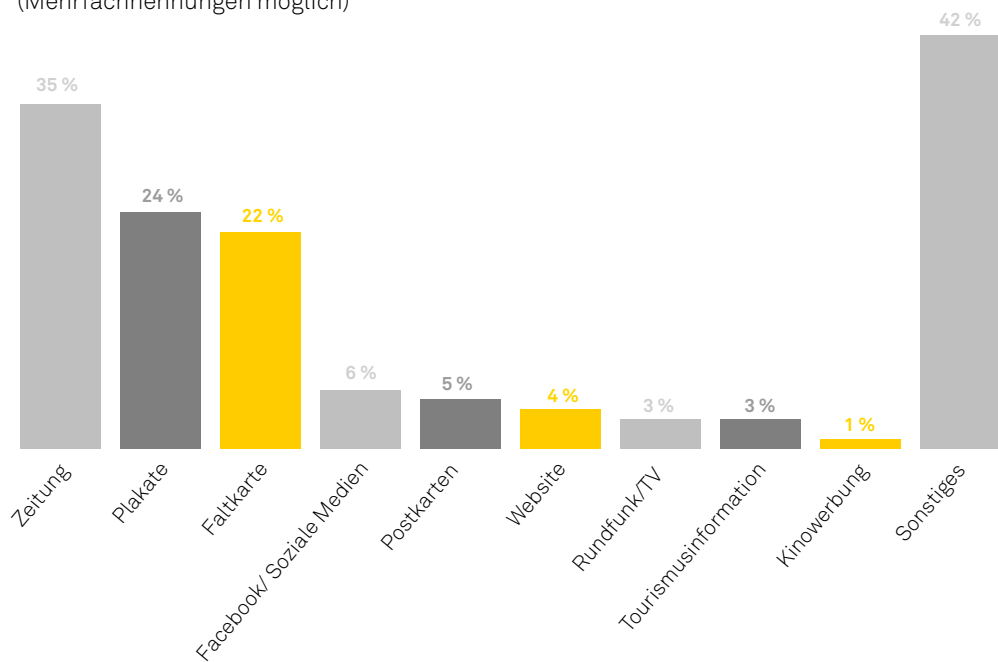
Mehr als die Hälfte der befragten Besucher wurden durch eine persönliche Empfehlung auf das Festival »Drehmoment« aufmerksam. Zudem wurden hier häufig beteiligte Unternehmen genannt – ein weiteres Indiz dafür, dass es gelungen ist, über diese Kooperation neue Zielgruppen zu erreichen. Bei den weiteren Kanälen, über die die Besucher auf das Festival aufmerksam wurden, standen Zeitungen an erster Stelle (23%). Für »Drehmoment« wurde eine Vielzahl an Publikationen erstellt; rund die Hälfte der Besucher erfuhren darüber von dem Projekt.

Auf der Website zum Projekt konnten sich Interessierte detailliert über »Drehmoment« informieren. Zudem wurde eine Kampagne für die rund 9.500 Fans der Facebook-Seite der KulturRegion Stuttgart durchgeführt. Ein Newsletter versorgte rund 600 Abonnenten mit aktuellen Informationen. Zum Festival erschien eine App, die u.a. eine Navigationsfunktion zu allen Kunstwerken in der Region bot.

Ein Trailer machte auf dem YouTube-Kanal der KulturRegion Stuttgart sowie auf der Website neugierig auf das Projekt und wurde im Vorfeld des Festivals in vier Programmkinos der Region gezeigt. 24 kurze Dokumentar-Filme gaben Einblicke in den Entstehungsprozess der Kunstwerke.

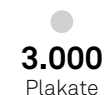
Wie wurden die Besucher auf »Drehmoment« aufmerksam?

(Mehrfachnennungen möglich)

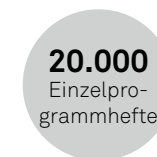


Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Sichtbar werden



112-
seitiger Katalog



Kampagne für
9.500
Fans der Facebook-Seite



Newsletter für
600
Abonnenten



Trailer und Kurz-Dokus zu
den einzelnen Kunstwerken

140.000
Faltkarten

300.000
Exemplare von »Region
Stuttgart Kultur« als Beilage
zur Süddeutschen Zeitung



am Projekt teilnehmende Kommunen

Schwäbisch
Hall

Drehmomente
in der Region

34 Künstlerinnen
und Künstler

27 Kunstwerke

29 Unternehmen
und Institutionen

8 Bustouren
durch die Region



The background is a vibrant yellow with a complex pattern of blue and white lines. The blue lines are mostly vertical and radiate from a central point, creating a sunburst or fan-like effect. There are also several white curved lines and arcs scattered throughout the design. The overall aesthetic is modern and dynamic.

Herausgeber

KulturRegion Stuttgart
Interkommunale Kulturförderung
Region Stuttgart e.V.
Am Hauptbahnhof 9
70173 Stuttgart
Fon 0711.221216

kontakt@kulturregion-stuttgart.de
www.kulturregion-stuttgart.de